

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 61 (1985)
Heft: 6

Rubrik: Ausstellungen = Expositions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

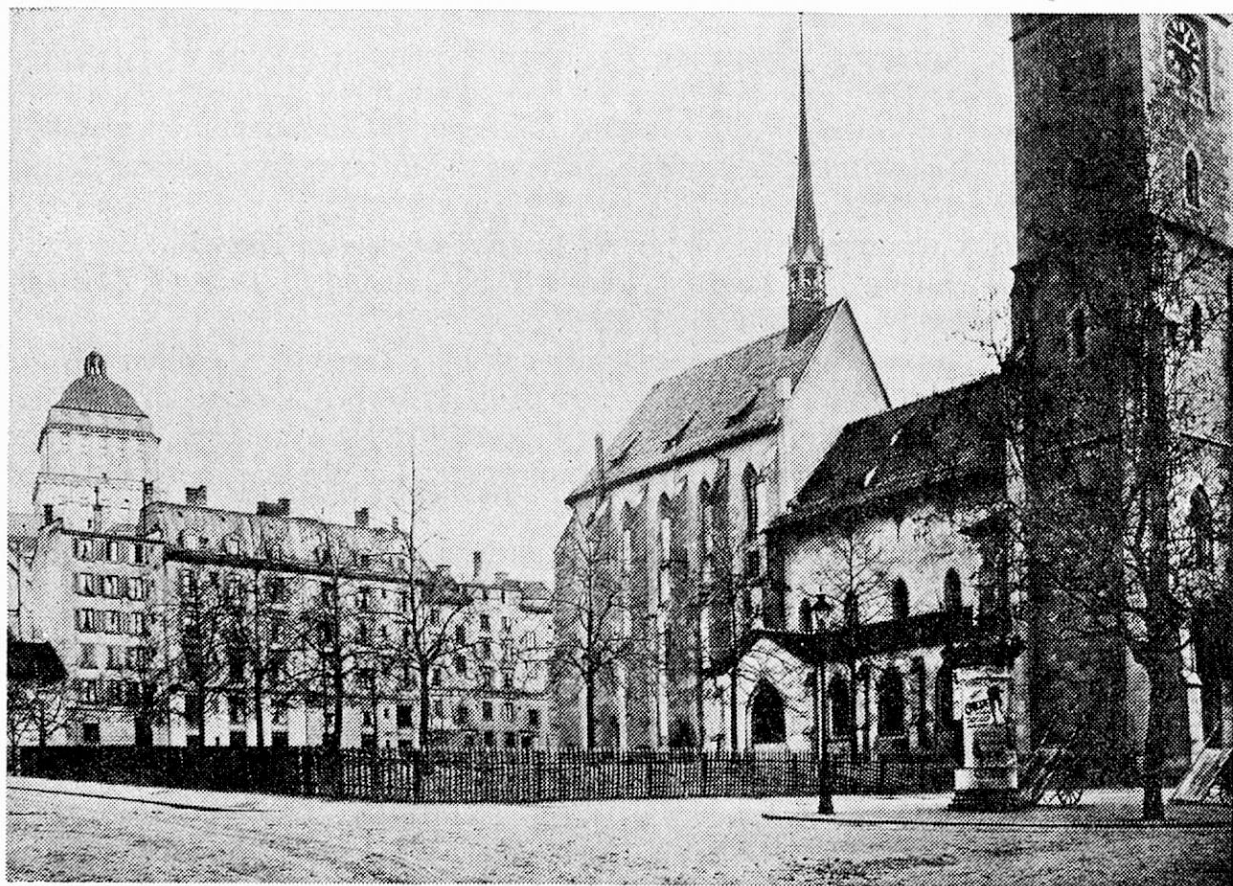
Ausstellungen - Expositions

KANTONSBIBLIOTHEK ZÜRICH 1835–1915

*Zwischen Bibliothek des Chorherrenstifts Großmünster und Zentralbibliothek
12. November 1985 bis 11. Januar 1986*

Vor 150 Jahren, am 12. November 1835, gründete der Regierungsrat des Kantons Zürich die «Bibliothek der Cantonal-Lehranstalten». Den Grundstock dieser der Kürze halber schließlich als «Kantonsbibliothek» bezeichneten Anstalt, die der Literaturversorgung vor allem der Universität zu dienen hatte, gab die Bibliothek des 1832 aufgehobenen Chorherrenstifts am Großmünster ab. Deren Bestandesbasis wiederum waren Bücher der vorreformatorischen Epoche aus dem Stifte selbst und aus weiteren Gotteshäusern von Stadt und Landschaft Zürich.

Die Ausstellung zeigt in ihrem ersten Teil, vom Mittelalter bis 1832, einen Längsschnitt durch die Bibliotheksgeschichte des von Ulrich Zwingli zur reformierten Theologenschule umgewandelten Großmünsterstifts. Was an Büchern zu Stadt und Land im Sturmjahr 1525 nicht der Vernichtung anheimfiel, kam in die 1532 wiedererstandene reformierte Stiftsbibliothek, wo gelehrte Chorherren wie



Bis zur Überführung in die neugegründete Zentralbibliothek beherbergte der Predigerchor die Kantonsbibliothek. Foto 1915

Konrad Pellikan (1478–1536) und Johann Jakob Fries (1546–1611) eine für die Zeit beispiellose, heute noch professionell anmutende Bibliothekstechnik entwickelten. Der geistigen Stagnation des Stifts und seiner Schule, des Carolinums, entsprach im 17., 18. und 19. Jahrhundert die Vernachlässigung der Bibliothek, gegen welche einzelne an Büchern interessierte Chorherren redlich, aber letzten Endes erfolglos ankämpften. Die Aufhebung des längst als Anachronismus empfundenen Chorherrenstifts durch die nun den Kanton Zürich regierenden Liberalen im Jahre 1832 legte den Weg frei zur Gründung erst der Universität, dann der Kantonsbibliothek.

Der Kantonsbibliothek, die bis 1855 im Hinteramtsgebäude, dann im alten Münzgebäude und seit 1873 im Chor der Predigerkirche untergebracht war, gilt der zweite Teil der Ausstellung. Ungeachtet ihrer anerkannten Bedeutung für die Universität war die Bibliothek die ganze Zeit über mit Kompetenzen und Mitteln stets äußerst knapp gehalten. So hatte sie, bis 1896 der damalige Amtsinhaber im 84. Altersjahr verstarb, als Oberbibliothekar einen nominell im Nebenamte wirkenden Professor. Aller Fleiß der Bibliothekare und alle nachträglich eingeführten Betriebsverbesserungen reichten indessen nicht aus, die Kantonsbibliothek auf einen grünen Zweig zu bringen, so daß sie in die Vereinigung mit der Stadtbibliothek als der mindere Partner eintrat, was am 1. Januar 1916 zur Betriebsaufnahme der Zentralbibliothek führte.

Die Ausstellung versucht in ihren beiden Teilen etwas vom bibliothekarischen Alltag vergangener Zeiten sichtbar zu machen, und, wo immer es die Dokumente gestatten, etwas vom persönlichen Schicksal von Bibliothekaren ahnen zu lassen.

Die Ausstellung ist im Predigerchor der Zentralbibliothek Zürich, Eingang Predigerplatz 33, bis 11. Januar 1986 zu sehen. Sie ist Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

IN BETTINA HÜRLIMANNS BÜCHERWELT

Gedenkausstellung

Eine Ausstellung über Leben und Werk von Bettina Hürlimann anhand ihrer Kinderbuchsammlung im *Schweizerischen Jugendbuch-Institut*, Zeltweg 13, 8032 Zürich vom 20. November 1985 bis 19. April 1986. Geöffnet Dienstag und Donnerstag 11–17 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr oder nach Voranmeldung. Telefon 47 90 44.